

Die Lager von heute - die Abfälle von morgen

Ausgangslage

Welche Abfälle werden zukünftig in der EU anfallen? Können aus den vorhandenen Informationen über die gegenwärtig eingesetzten Ressourcen, Aussagen über die Entwicklung der Abfallflüsse der nächsten Jahrzehnte getroffen werden?

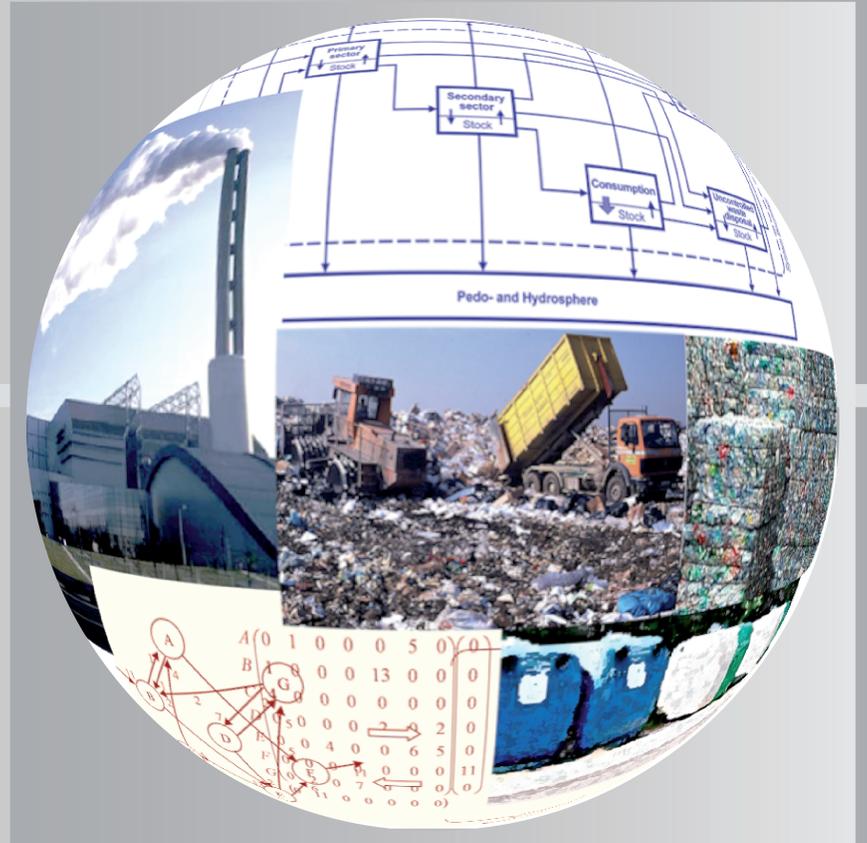
Eine Antwort auf diese Fragen gibt das im 6. EU Rahmenprogramm durchgeführte Forschungsprojekt FORWAST.

Ziel - Methodik

Ziel ist es, die Abfallmengen der EU-27 in den nächsten 25 Jahren abzuschätzen und die Möglichkeiten und Grenzen von Abfallbehandlung, Abfallvermeidung und Recycling aufzuzeigen. Grundlagen sind der gegenwärtige Ressourcenverbrauch und der bereits vorhandene Bestand an Gütern in der Anthroposphäre.

Erstmals werden Input-Output Daten dazu verwendet, um anhand der 12 wichtigsten Ressourcen (z.B. Sand/Kies, Biomasse, Kupfer, Aluminium) die daraus resultierenden Abfallmengen vorherzusagen.

Zu diesem Zweck werden historische sowie aktuelle Daten und Lager dieser Ressourcen erhoben und in einem Input-Output-Modell verarbeitet, in dem die auf 59 Aktivitäten basierenden monetären und physischen Supply & Use Tabellen auf 119 Aktivitäten erweitert werden.



Basierend auf der Zusammensetzung sowie der Lebensdauer der erhobenen Güter werden die zukünftigen Abfallmengen berechnet. In Szenarien wird untersucht, welche Emissionen und Reststoffe bei der Behandlung und/oder Verwertung der verschiedenen organisatorischen/technologischen Optionen der Abfallbewirtschaftung anfallen.

Erwartete Ergebnisse

Daten über Ressourcenflüsse und deren Lager sowie den daraus resultierenden Umweltbelastungen. Damit kann der Zusammenhang zwischen dem Nutzen von Ressourcen und den daraus entstehenden Abfallflüssen hergestellt werden, sowie die Auswirkungen von unterschiedlichen Szenarien zur Bewirtschaftung dieser Abfälle besser verstanden werden.

Die Ergebnisse dienen als Entscheidungsgrundlage für Strategien zur Abfallbewirtschaftung innerhalb der EU vor dem Hintergrund einer nachhaltiger Entwicklung.



Technische Universität Wien
Institut für Wassergüte, Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft
Ressourcen Management Agentur (RMA)